

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1921)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Chronik für den Monat Juli 1921  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396233>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tal entlud, ist bei der Alp Prima eine größere Rufe abgegangen und hat den Rosegbach für einige Zeit aufgestaut, so daß sich daselbst ein kleinerer See bildete. August 11. Schnee bis zu den Alpen herunter. August 24.—28. Anhaltende Regengüsse (Bever vom 24.—28. 70.3 mm Niederschlag, Sils-Maria am 24. 55.2 mm). Hochwasser und Überschwemmungen im ganzen Tale. Seit dem September 1888 gingen Inn und seine Nebenflüsse nicht mehr so hoch, wie in diesen Tagen. Bei der Samadener Brücke stieg das Wasser in der Nacht vom 24./25. innert zwei Stunden um 40 cm und erreichte nach Mitternacht die Pegelhöhe 560. An mehreren Stellen trat der Inn über die Ufer, überschwemmte die tiefer gelegenen Wiesenkomplexe und setzte größere Straßenstrecken unter Wasser (bei Suot-Saß, zwischen Celerina und Samaden auf eine Länge von 150 m). In der Charnadüras-Schlucht wurde ein größeres Stück des Fußweges nach St. Moritz weggeschwemmt. Auf Beversergebiet sind die Innwuhren auf eine Länge von mehreren 100 m zerstört worden; das Wasser ergoß sich in die Wiesen; ob Ponte bildete sich ein größerer See. Der Beverinbach führte zwei Brücken mit sich fort und bedrohte für längere Zeit das Dorf Bevers. Im Rosegtal hat der hochangeschwollene Bach mehrere Brücken zerstört und den in der letzten Zeit durch Aufstauung entstandene See entleert. Auch der Fexbach bei Sils-Maria verwandelte sich infolge des fortwährend reichlich fallenden Regens in einen reißenden Strom; er erreichte einen so hohen Wasserstand wie seit langer Zeit nicht mehr und gefährdete die längs des Baches gelegenen Dorfteile. Es mußten daher längs des Fexbaches Wachen zur Verhütung größeren Unglücks aufgestellt werden, wobei ein Mann von den hochgehenden Fluten weggeführt wurde und den Tod fand. September, sonnig und warm. September 15. Alpen entladen. Oktober 19. und 22. Talsohle angeschnit. November 10./11. Oberengadin eingeschneit; Neuschnee 40—45 cm. November 21. Schlittbahn im Tale. November 22. Bei Bevers verirrt sich eine Gemse bis ins Dorf herunter. November 30. In der Talsohle Bevers lagert der Schnee 30 cm hoch. Dezember, mild, sonnig und trocken. (Sils, Monats-Schneefall **2 cm.**) Dezember 5. Regen, Fauwetter und Schneeschmelze. Dezember 13.—14. Campferer- und St. Moritzersee zugefroren. Dezember 20. Talsohle Bevers, Schneehöhe 28 cm, am 31. 37 cm. Dezember 21. Sils-Maria, blühender Zwergbuchs. Dezember 27. Silsersee zugefroren.

Anmerkung des Herausgebers: Die Drucklegung des zweiten Teiles der Arbeit des Herrn A. v. Flugi, enthaltend einige interessante tabellarische Zusammenstellungen, muß aus finanziellen und raumökonomischen Gründen leider auf einen spätern Jahrgang verschoben werden.

### Chronik für den Monat Juli 1921.

1. Dem Kreisspital Oberengadin wurden namens der Erben der Frau Marg. L'Orsasel. in Silvaplana 3000 Fr. zugewiesen.

2. In Truns versammelten sich die Delegierten des kantonalen Krankenkassenvereins und in Davos die Delegierten des kantonalen Verkehrsvereins.

Die Typographia feierte ihr Johannisfest, verbunden mit dem 50 jährigen Berufsjubiläum des Herrn Peter Sprecher, in Firma Sprecher, Eggerling & Cie.

Der Bündnerverein Bern hat in Verbindung mit dem F. C. Bern ein Sommernachtfest zugunsten der Brandbeschädigten von Sent durchgeführt.

3. Am 3., 10. und 17. Juli fanden in Zizers Preisschießen statt zur Finanzierung des neuerstellten Scheibenstandes.

Die Musikgesellschaft Vrein-Greina gab in Sagens ein Konzert.

Der Kreis Maienfeld hat die Sanierung und Fortführung der Krankenkasse beschlossen.

Die Evangelische Kirchgemeinde Chur hielt eine außerordentliche Kirchgemeindeversammlung ab.

Die Arosler veranstalteten am Parpaner Rothorn ein Sommerkirennen.

Im Lyceum in Zuoz konzertierte das Schülerorchester dieser Anstalt.

4. Der Papst ernannte zum Kommandanten der Schweizergarde den Oberstleutnant Luigi Hirschbühl aus Chur.

Der Schweiz. Protestant. Hilfsverein hat einstimmig beschlossen, eine der nächsten Reformationskollekten für den Kirchenbau in Landquart zu bestimmen.

Die Misoxer protestierten in einer Resolution gegen die imperialistischen Auslassungen Mussolinis.

Die Maturitätsprüfungen der Kantonsschule Chur haben ihren Abschluß gefunden; 10 Gymnasiasten, 17 Techniker und 6 Seminaristen haben das Reifezeugnis erlangt.

5. In vielen Schweizerkantonen haben sich Hilfskomitees für die Brandbeschädigten von Sent gebildet.

Auch das Calancatal hat nun regelmäßigen Automobilverkehr.

6. Der Churer Stadtverein hielt seine Generalversammlung ab.

Die 7 %-Anleihe der A.-G. Bündner Kraftwerke, Chur, von 5 000 000 Franken ist vollständig gezeichnet worden.

Dem Armenfonds Malans wurde von Herr Anton Bantli sel. die Summe von 3800 Fr. testatorisch zugewiesen.

20 Studenten der forstwirtschaftlichen Abteilung des Polytechnikums besuchen auf einer Studienreise Graubünden.

7. Die Verbauung Val Munaverta bei Scharans und Sperren bei der Albula werden als Notsatndsarbeiten in Angriff genommen.

In Samaden veranstaltete der Verein Junger Bündnerinnen einen Vortragsabend zugunsten der Brandbeschädigten von Sent.

8. Herr Zollbeamter Martin Schwarz von Haldenstein hat in Genf einen silbernen Lorbeerkrantz mit dem Maximum im Sektionsstich herausgeschossen.

Zirka 20 hervorragende englische Ärzte haben Kurorten wie Arosa, St. Moritz und Tarasp orientierende Besuche abgestattet.

Der Bündner. Ingenieur- und Architektenverein besichtigte in zweitägigem Ausfluge die im Bau befindlichen Anlagen der Bündnerischen Kraftwerke.

Der Bundesrat wählte Herrn Louis Möhr von Maienfeld als Gehilfen II Klasse der Zollverwaltung.

9. In Chur tagte die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine.

Die Kunstgesellschaft und der Kaufmännische Verein Davos luden Herrn Dr. Jörgler zu einem Dialektvortrag ein.

Im Schulhaus Davos-Platz wird eine Zahnklinik für die Schulkinder der Landschaft Davos eingerichtet.

In Lünen verunglückten zwei Angestellte der Chur-Arosa Bahn.

Auf der Lenzerheide hielten die schweiz. Kantonalbankdirektoren ihre Jahresversammlung ab.

Die erste 1000 pferdige Lokomotive wurde der Rhät. Bahn zum Betrieb übergeben.

10. In Chur fand die konstituierende Delegiertenversammlung des Bündner. Fußballverbandes statt.

11. In Chur verunglückte an der „roten Platte“ infolge Stein-schlages ein Waldarbeiter.

Dem Kantonalverband Bündner. Krankenkassen wird der kantonale Beitrag pro 1921 auf 1000 Fr. erhöht.

Herr Oberst P. C. Planta in Zuoz ist als Mitglied der Aufsichtskommission der Anstalten Waldhaus und Realta zurückgetreten und an seine Stelle wurde Herr Nationalrat Cafilisch gewählt.

Die Sektion Bernina S.A.C. hat Herrn Bergführer Christ. Klucker aus Fex in Anerkennung seiner Verdienste um die Hochtouristik im Engadin zum Ehrenmitgliede ernannt.

12. In Tamins starb im Alter von 79 Jahren Präsident Meinrad Schneller-Lendi (Nachr. im „Rätier“ und „N. B. Z.“)

An der Universität Zürich sind gegenwärtig 56 Bündner immatrikuliert; dem Lehrkörper gehören an die Bündner: Mutzner, Cloetta, Stoppani, Veragut und die Privatdozenten Herold und Cleric. Prof. L. Ragaz ist im Laufe des Semesters zurückgetreten.

Herr Hermann Herold, der bekannte bündnerische Wohltäter, feierte im Kreise seiner vielen Angehörigen den 70. Geburtstag.

Anlässlich einer Wirteversammlung sprach Herr Wohlwend, Präsident des kanton. Wirteverbandes, über „Organisation und Kollegialität“.

**13.** Ein Bürger der Gemeinde St. Moritz schenkte der Gemeinde anlässlich seines 60. Geburtstages für die Bürgerkorporation 3000 Fr. und dem Schulfonds 2000 Fr.

Der in Bern verstorbene Professor für Schweizergeschichte, Gustav Tobler, wurde in Ilanz geboren, wo sein Vater Lehrer war. Die vielen Bündner Schüler Prof. Toblers werden dem verdienten Gelehrten und Lehrer ein dankbares Andenken bewahren.

**14.** Mit der zweiten tausendpferdigen elektrischen Lokomotive der Maschinenfabriken Baden, Örlikon und Winterthur wurde die Strecke Reichenau-Trins der Rätischen Bahn, auf welcher eine einfachere Fahrdrachtaufhängung erprobt wird, mit bestem Erfolg befahren.

**15.** Der päpstliche Nuntius, Mgr. Maglione, stattete der Kantonsregierung einen offiziellen Besuch ab, nachdem er in Disentis am Placidusfest teilgenommen hatte.

Die Bündner alt Bundesrat Calonder und Dr. Mutzner, Direktor des eidgenössischen Wasserwirtschaftsamtes, waren unter den Vertretern der Schweiz in der technischen Subkommission der internationalen Rheinlandkommission in Straßburg.

Zwischen Splügen und Chiavenna verkehrt von heute an ein durchgehender Postkraftwagen.

In Basel fand ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten von Sent statt.

**16.** Herr Dr. Flury in Schiers, der unermüdliche und allgemein verehrte Prätigauer Arzt, feierte seine vierzigjährige Tätigkeit in der Gemeinde und Umgebung.

In der Nähe von Strada im Engadin, zwischen Schleins und Remüs, ging eine mächtige Rufe nieder, die die Talstraße in einer Breite von 40—50 Metern und zwei Brücken verschüttete.

Beim Umbau des Asyl Neugut in Landquart verunglückten zwei Arbeiter, wovon der eine starb.

Die Bernina-Bahn hat in den ersten sechs Monaten mit einem Betriebsdefizit von 136 002 Fr. zu rechnen.

**17.** In Küblis versammelten sich die Tierärzte des Kantons. Herr Dr. Margadant referierte über „Innere Sekretion“ und Herr Dr. Isepponi über die Handhabung des neuen Tierseuchegesetzes.

In Chur konstituierte sich eine kommunistische Partei.

Die Gemeinde Filisur hat ein neues Steuergesetz angenommen, welches auf dem Grundsatz der Einkommenssteuer beruht, das aber eine Bestimmung der Kantonsverfassung verletzt und deswegen auf neuer Grundlage ausgearbeitet werden muß.

Die Scanfer feierten ihre Pardunaunza (Kilbi) mit Schießen und Tanzen.

In Reichenau hörten der Gewerbeverband und der Bauernverband Imboden ein Referat über die Kriegssteuer an.

**19.** In der Landschaft Davos ging ein schweres Hagelwetter mit Rufen und Rutschungen nieder.

Die Rhätische Bahn hat im ersten Halbjahr einen Betriebsüberschuß von 992 950 Fr. erzielt, gegenüber einem solchen von 265 212 Fr. in der gleichen Zeit des Vorjahres.

In Davos tagte letzte Woche die Interessentenversammlung der Lawinenverbauungen Davos-Platz und -Dorf zur Verteilung der Kosten an die in der Gefahrzone sich befindenden Gebäude und Grundbesitzer, welche nach heutiger Berechnung rund 200 000 Fr. betragen.

**20.** In Bevers wurde Herr Präsident Chr. G. Bundi von Sagens im Alter von 80 Jahren zu Grabe getragen. (Nachr. im „Rätier“.)

Eine von 35 Bündner Pfarrern unterzeichnete Eingabe an den Bundesrat wünscht die Einführung eines Zivildienstes für solche, die aus Gewissensgründen den Militärdienst nicht leisten können.

Das „Queen Alexandra-Sanatorium“ in der Grüne in Davos soll um den Kaufpreis von 800 000 Fr. von der kanton. thurgauischen Sanatoriumskommission angekauft werden, um künftig als Volkssanatorium der Kantone Thurgau und Schaffhausen zu dienen.

Am bernischen Kantonalturfest fiel der erste Kranz im Kunstturnen dem Bündner Franz Wilhelm zu.

Der Papst hat Herrn Hofkaplan Dr. J. Ruoz zum Canonicus extraresidentialis der Churer Diözese ernannt.

**22.** In Chur referierte in einer Demonstrationsversammlung auf dem Kornplatz der sozialistische Nationalrat Arthur Schmid aus Aarau über das Thema: Die Zollpolitik und Vermögensabgabe, und in der kommunistischen Partei Graubündens sprach gleichzeitig Nationalrat F. Platten über Sowjetrußland.

In Poschiavo starb Herr Samuele Pozzi im Alter von 54 Jahren. (Nachr. in der „N. B. Z.“)

**23.** In Chur feierte der Deutsche Hilfsverein sein 50-jähriges Bestehen.

Die Herren Christian Büsch von Maienfeld in Chur, Hans Jenny in Chur und Albert Guhl von Landquart haben an der Eidgen. Techn. Hochschule die Diplomprüfung als Elektroingenieure bestanden.

Seit Beginn des Sommers wird auch in den Saison-Kurorten die amtliche Fremdenstatistik unter Kontrolle der Gemeinden und des Kantons geführt.

Herr Pfarrer Obrist hat die Pfarrei Cierfs-Fuldera-Lü übernommen.

**24.** Die Sektion Unterengadin des S. A. C. weihte die Tuoi-Hütte ein.

Von heute bis 14. August befindet sich im Gemeindesaal Schuls die Gemäldeausstellung der Kunstgesellschaft Engiadina.

Die Abstimmung über den geplanten Autoverkehr Chiavenna-St. Moritz ergab in den interessierten Bündner Gemeinden,

nachdem Silvaplana auf seinen ablehnenden Entscheid zurückgekommen war, einstimmige Annahme.

**25.** In Fläsch fand ein stark besuchtes Freischießen statt. Herr Pfarrer Largiadère übernimmt die Leitung des neu gegründeten Kinderheims in Scanfs.

**26.** In Davos stürzte im sogenannten Ducantäli der 24 jähr. Fritz Weber zu Tode.

Herr Dr. Cäsar Amsler, Sohn des Herrn Dir. Amsler in St. Moritz-Bad, ist auf Grund wissenschaftlicher Veröffentlichungen von der Medizinischen Fakultät Wien zum Privatdozenten für experimentelle Medizin ernannt worden.

**27.** In verschiedenen Gegenden des Prätigau und anderen Tälern beginnt man mit dem Emden, um das Emd vor den sengenden Sonnenstrahlen zu retten.

**28.** Die Konferenz schweizer. Kulturingenieure besichtigte die Bedra-Alp bei Davos, die Davoser Kontroll- und Zentralmolkerei, die Güterzusammenlegung von Alvaneu und die Kolmatierung im „Rheinsand“ bei Thusis.

Die Gemeinde Brusio verlor durch den Tod ihren langjährigen Lehrer Bottoni. (Nachr. im „Rätier“.)

In Schuls sprach Herr Dr. Giov. Carl in zwei Vorträgen zugunsten der Brandbeschädigten in Sent über die Lebewelt in den Polargegenden.

Herr Sekundarlehrer Georg Jos. Montalta von Morissen wurde vom Stadtrat von Zug zum Präfekten der Primar- und Sekundarschulen und zum beratenden Mitglied der Schulkommission gewählt.

**29.** Die Puschaver Jäger versuchen wieder Hirsche in ihrem Tale anzusiedeln.

Auf dem Territorium von Sent entstand infolge Blitzschlages in ca. 1800 Meter Höhe ein Waldbrand, durch den ein Streifen von 150 Meter Länge und 50 Meter Breite zerstört wurde.

Der bischöfliche Vikar Alois Brugger, Pfarrer in Disentis, ist zum nichtresidierenden Domherrn ernannt worden.

**30.** In Jenins starb im Alter von 90 Jahren alt Vorsteher Wieland Zinsli von Valendas. (Nachr. im „Rätier“.)

Ein Student aus Zürich mußte in den Bergen von Disentis mit einem zerschmetterten Oberschenkel fünf qualvolle Tage ohne Wasser bei größter Hitze liegen bleiben, bis er endlich zufällig von einem Bauern aufgefunden und von einer Disentiser Rettungskolonne aus seiner schlimmen Lage befreit wurde.

Zirka 80 Mann der Unteroffiziersschule in Zürich besuchten die Festung Luziensteig und hörten daselbst einen Vortrag von Lehrer J. Kuoni von Maienfeld an.

**31.** Die mehrwöchige ungewöhnliche sommerliche Hitze, ohne erhebliche Niederschläge, beginnt sich an den Kulturen sehr nachteilig bemerkbar zu machen. Es herrscht eine bedenkliche Dürre.